



Kosten der Landschaftspflegebeweidung

Gliederung



- Methodik
- Kosten der mechanischen Landschaftspflege
- Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung
- Gegenüberstellung ausgewählter Pflegesysteme
- Herausforderungen in der Tierhaltung
- Fazit

Bildungszentrum Triesdorf



Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf

www.triesdorf.de





**Manuelle Pflege der
Landschafts-
schutzflächen**

oder

Mutterkuhhaltung

Winter
Stallhaltung

Sommer
Weide
auf den Landschafts-
schutzflächen

Zielsetzung



- Ermittlung der jährlichen Kosten je ha für die manuelle Pflege definierter Bewirtschaftungsstufen
- Ableitung eines aufwandsdeckenden minimalen Förderbetrages je ha und Jahr für die definierten Bewirtschaftungsstufen mit Mutterkühen
- Analyse der Pflegekosten bei veränderten Größenstrukturen



Methodik

-Negativer Unternehmergewinn bei der Mutterkuhhaltung je ha Weidefläche

-Kosten für die Weidehaltung o. Arbeitskosten

-Arbeitskosten für die Weidehaltung

+ staatliche Ausgleichzahlungen für die Weideflächen

= minimaler Förderbetrag je ha und Jahr für die definierten Bewirtschaftungsstufen mit Mutterkühen

1. Normale Wiesen, eben auf Hochfläche

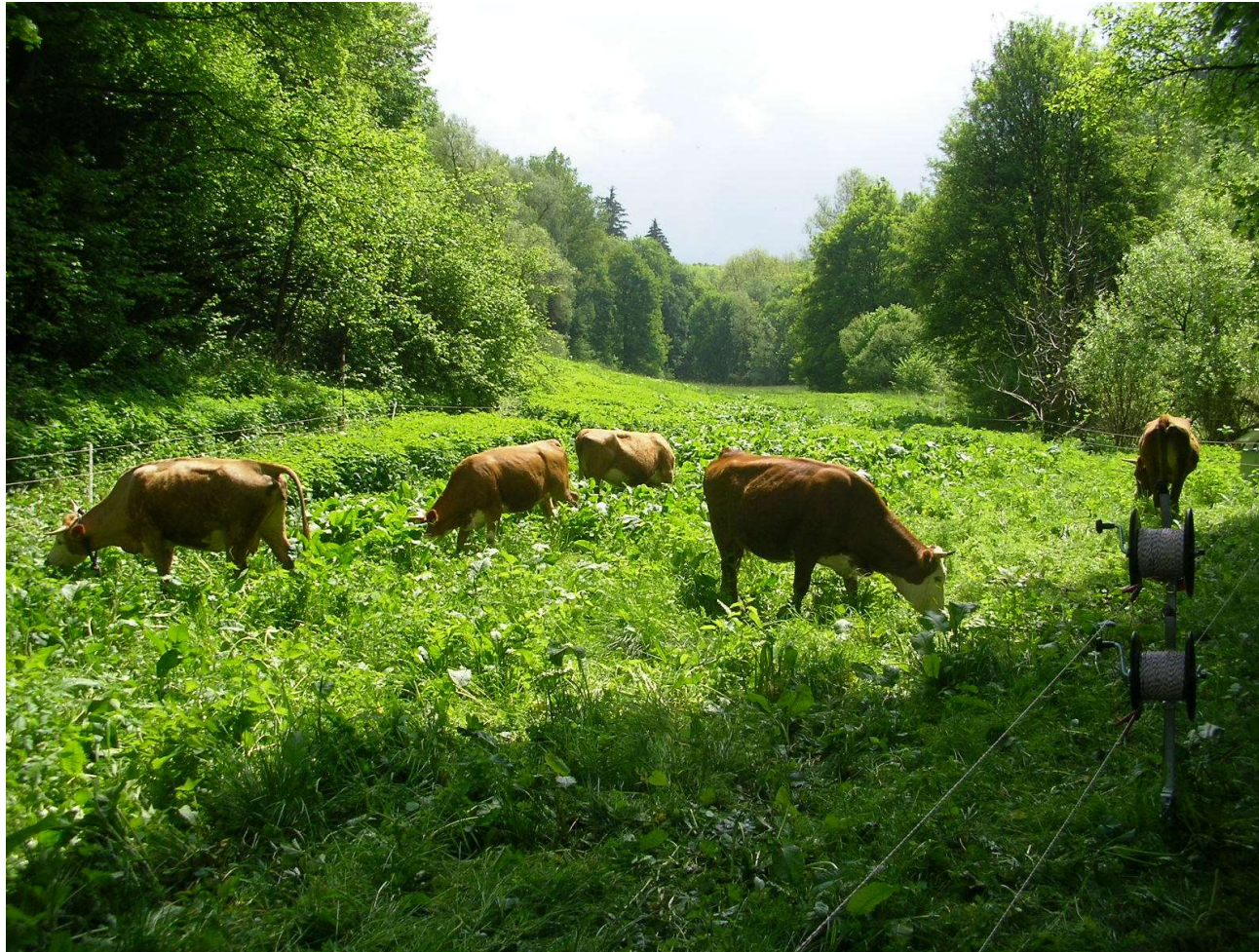


copyright 2012
Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.

www.triesdorf.de



2. Talwiesen feucht staunass, Brennesselflur



copyright 2012
Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf
Naturschutzzentrum Wengleinpark e.V.

www.triesdorf.de



3. Hangfläche trocken, teilweise Magerrasen, Felsen, nicht befahrbar



2007



copy
Norbert Birsteiner, Landmaschinenschule Triesdorf - Vengleinpark e.V.





4. Hangfläche feucht, Felsen, nicht befahrbar, Hochstaudenflur



copyright 2

Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf Wengleinpark e.V.

www.triesdorf.de





2009

copyright 2012

Naturschutzzentrum
Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf Wengleinpark e.V.

www.triesdorf.de



Wichtige Annahmen



Maschinenringverrechnungssatz	12,5 €/h
variabler Weidezaun	500 €/ha
Motorsense	7,5 €/h
Motorsäge	6,5 €/h

Zusammenstellung der manuellen Pflegekosten je Jahr und ha



Nutzungsvarianten	Hochfläche	Talwiese feucht	Hangfläche trocken	Hangfläche feucht, verbuscht
	€ je ha	€ je ha	€ je ha	€ je ha

Kosten für die manuelle Pflege in €/ha	190	570	2000	2450
---	-----	-----	------	------

Verfahren der Mutterkuhhaltung



**Extensive
Fleischproduktion
1 Kalb/Jahr**





Fütterung

Sommer:

Weide, evtl. Stroh, Lecksteine ggf. Überbrückung von Trockenphasen

Winter

Stallhaltung, Einstreu, konserviertes Futter,
Heu, Grassilage (etwas später geschnitten)



Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf

www.triesdorf.de





Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf

www.triesdorf.de



Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf

www.triesdorf.de

MITTELRA

Abkalbebereich



Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf



Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf

www.triesdorf.de





Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Mutterkuhhaltung

- Verfügbarkeit von kostengünstigen Grünland
Einsatz von Ackerfutter (Silomais, Kleeegrassilage i.d.R. zu teuer)
- Optimierung staatlicher Transferzahlungen (auch Abhängigkeit davon!)
- Möglichst individuelle Vermarktungsform
- Hohe Produktivität, systematisches Herdenmanagement
- Niedrige Stallbaukosten (Festkosten)

Zusammenstellung der Kosten je Jahr und ha für den Weidezaunaufbau und die ergänzende manuelle Pflege und Großvieheinheiten Tage je ha



Nutzungsvarianten	Hochfläche € je ha	Talwiese feucht € je ha	Hangfläche trocken € je ha	Hangfläche feucht, verbuscht € je ha
-------------------	-----------------------	-------------------------------	----------------------------------	---

Kosten Beweidung lt. Kalkulationen	-210	-273	-535	-798
------------------------------------	------	------	------	------

GV Tage je ha (Durchschnitt der Jahre 2015 -2018)	386	231	117	171
--	-----	-----	-----	-----

Großvieheinheitentage je ha = GV Tage, auf der Basis der Daten der HIT-Datenbank,
Erhebung Rainer Wölfel
GV = 500 kg Lebendgewicht

Zusammenstellung des Arbeitszeitaufwandes bei Beweidung für eine Weideperiode



Tätigkeiten	täglicher Arbeits- aufwand in h	unregel- mäßiger Aufwand in h	Intervall in Tagen	Stunden insgesamt in h
An- und Abfahrt	0,5			90,0
Weidezaunkontrolle, Tierkontrolle	0,5			90,0
Wassertransport (50 % der Flächen)		1,0	7	12,9
Tierkennzeichnung		2,0	180,0	2,0
Weidezaun ausmähen		5,0	90,0	10,0
Tiere umtreiben		1,0	14,0	12,9
Tiere auf- und abtreiben		2,0	90,0	4,0

Gesamtarbeitsaufwand für die Weidesaison in Arbeitsstunden	222
--	-----

Arbeitsaufwand je Mutterkuh und Weidesaison	37,0
---	------



Methodik

-Negativer Unternehmergewinn bei der Mutterkuhhaltung je ha Weidefläche

-Kosten für die Weidehaltung o. Arbeitskosten

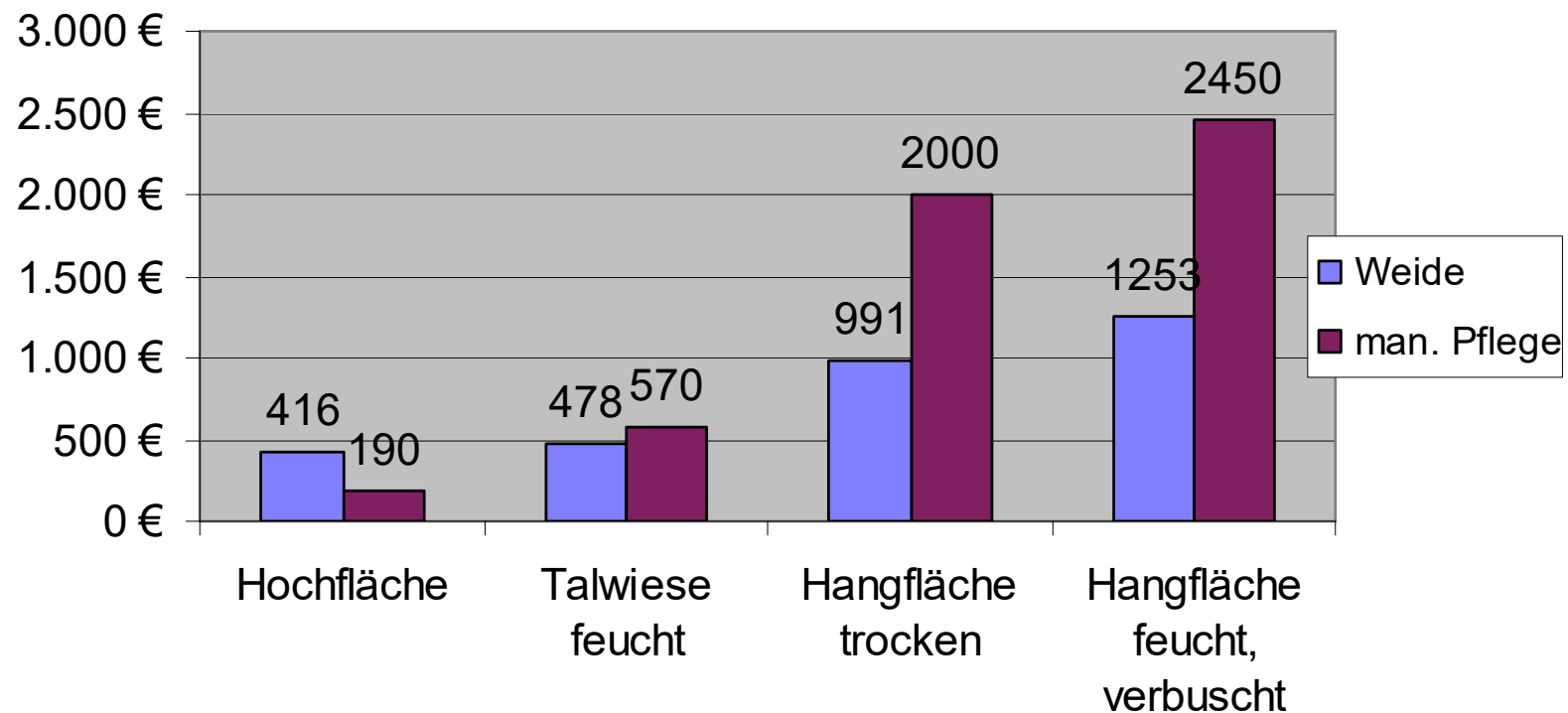
-Arbeitskosten für die Weidehaltung

+ staatliche Ausgleichzahlungen für die Weideflächen

= minimaler Förderbetrag je ha und Jahr für die definierten Bewirtschaftungsstufen mit Mutterkühen

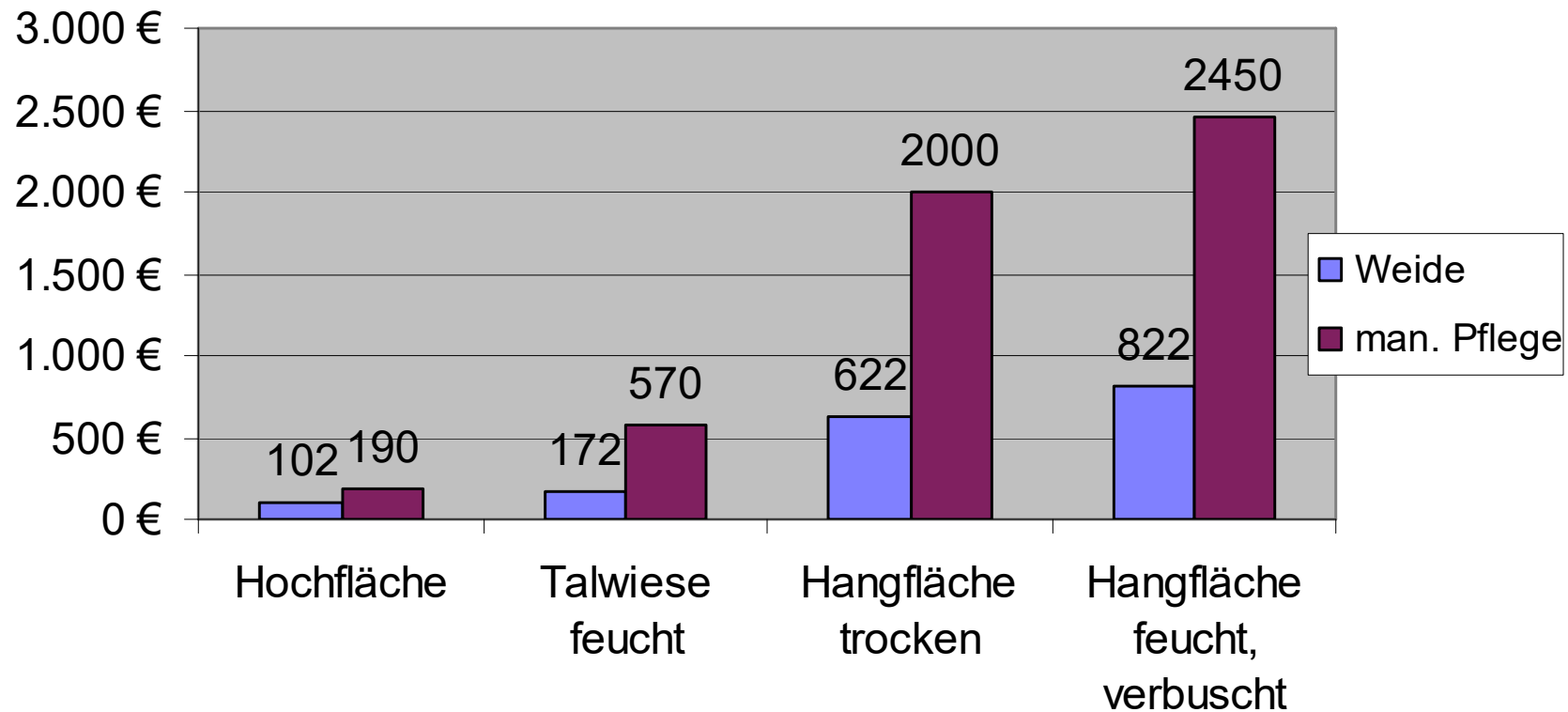
Gegenüberstellung der Kosten je ha für die manuelle Pflege und den notwendigen Ausgleichszahlungen bei Beweidung

(0,5 ha Parzellengröße, Ausgangssituation Molsberger Tal)



Gegenüberstellung der Kosten je ha für die manuelle Pflege und den notwendigen Ausgleichszahlungen bei Beweidung

(3 ha Parzellengröße, Gesamtfläche 18 ha, 18 Kühe)



Fazit



- Die Beweidung von Landschaftspflegeflächen stellt eine sowohl aus ökonomischer Sicht als aus ökologischer Sicht eine attraktive Pflegeform dar.
- Die Kosten bei der Beweidung der Flächen im Molsberger Tal waren z.T. um die Hälfte niedriger als bei einer manuellen Pflege der Flächen.
- Größere zusammenhängende Weideflächen, die mit einer größeren Kuhzahl effizienter zu betreuen sind würden die notwendigen Transferzahlungen deutlich reduzieren. Das Haupteinsparpotential liegt dabei bei einem kostengünstigeren Weidezaunbau und einem deutlich reduzierten Arbeitszeitaufwand für die Betreuung der Rinder.

Ausblick



- Weiter kann angeführt werden, dass es eine Beweidung ökonomisch umso vorteilhafter ist, je aufwendiger Flächen manuell zu pflegen sind.
- Die Kalkulation eines minimalen Ausgleichsbetrages für die Beweidung von Landschaftspflegeflächen ist individuell zu kalkulieren und kann nicht pauschal übertragen werden.

Herausforderungen Rinderhaltung



- Futterversorgung, -lagerung
- Pflanzenzusammensetzung Weide (giftige Pflanzen)
- Stall - tierwohlgerecht (möglichst mit Stroh)
- Strohbergung, -verfügbarkeit
- Mistlagerung, -verwertung, Anforderungen für Lagerstätten

Herausforderungen Rinderhaltung



- Akzeptanz für Tiertrieb
- Wolf
- Tierzahl, Betriebsgröße, Einkommen
Kombination – Hauptberuf
- Flächenverfügbarkeit (Parzellengröße,
-entfernung)
- Individuelle Naturschutzrestriktionen
- Vermarktungsherausforderungen (u.a.
Schlachteinrichtungen)

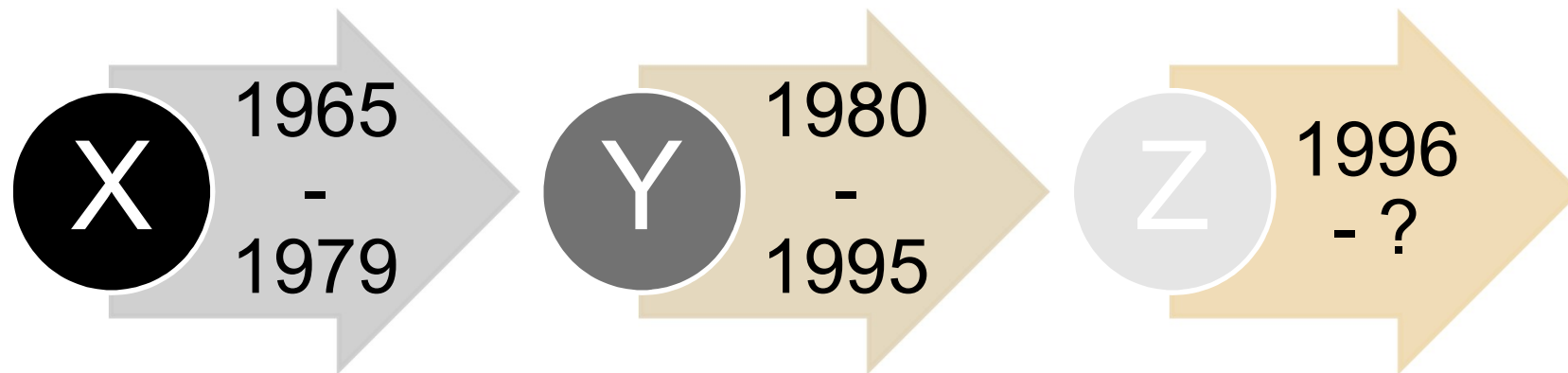
Herausforderungen Rinderhaltung



- Dokumentation (u.a. Veterinärrecht, Düngeverordnung, QS)
- Blutentnahme BHV1 (1x jährlich)
- Tierwohlaspekte (Unterstand Weide, Befestigung Tränke)
- 365 Tage Präsenz

(Tierbeobachtung & Versorgung unabhängig von der Tierzahl)

Generation Y und Z



Generation
Pippi Langstrumpf



Wir sehen den Menschen!



Norbert Bleisteiner, Landmaschinenschule Triesdorf

www.triesdorf.de

